

Jägerlied

1. Wenn ich morgens früh aufsteh',
in den Wald auf Pirschjagd geh'.
Hör' ich, wie die Vöglein singen,
sehe, wie das Wild tut springen.
All das mir Vergnügen macht,
daß mir's Herz im Leibe lacht.
2. Und das Wild im Wald sich regt,
wenn mein Jagdhund laut anschlägt.
Treibt es mir mit List entgegen,
kann so Stück für Stück erlegen.
Sei es Hirsch, Reh oder Schwein,
ei, was kann wohl schöner sein.
3. Seid, ihr Männer, leise, sacht,
und auf scheues Wild bedacht,
wird das edle Jägerleben
euch mit lauter Lust umgeben.
Drum das Jagen ist und bleibt
meine allergrößte Freud'.

Worte: **mayer** 1984/2013 (© Jürgen Sesselmann)

Weise: **mayer** 1984 (© Jürgen Sesselmann)